

Kostenlos Heizen ohne teure Wärmedämmung

Das hört sich an wie die Sprüche der an der Börse zockenden Banker oder wie Wahlversprechen der Politiker. Doch es geht um die kostengünstigste Methode Strom zu erzeugen und gleichzeitig zu heizen.

Wie funktioniert das? In zentralen Großkraftwerken entsteht als „Abfallprodukt“ Wärme, die in Kühltürmen vernichtet wird:



Dieser Energieverlust - ca. 60% - ist zweimal so groß wie der gesamte Wärmebedarf aller deutschen Haushalte. Die Verschwendung von zwei Drittel der Primärenergie ist für die Energieversorger kein Thema, nur für uns Verbraucher!

Denn die Wärme, die aufwändig mit wertvollem Wasser in die Luft geblasen wird, zahlen wir mit unserer Stromrechnung.

Die **dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)** im Haus ist ein Kleinkraftwerk, dessen Abwärme vollständig genutzt wird. Bei der in Europa meist verkauften Klein-KWK-Anlage, dem „Dachs“, wird die Primärenergie (Gas oder Öl) zu 30% in Strom und zu 70 % in Wärme umgewandelt. Die Wärme wird im Haus für Heizung und Warmwasser verbraucht. Die Wärmekosten sind fast Null, rechnet man die Stromerzeugungskosten (Einnahmen/Einsparung) dagegen. Vom erzeugten Strom wird ein Drittel selbst verbraucht, zwei Drittel gehen ins Netz. Seit dem 1.1.2009 wird auch der selbst verbrauchte Strom mit 5,11 Cent/kWh gefördert. Bei weiter steigenden Preisen für Strom, Gas und Öl werden die Betriebskosten im Vergleich zu einer konventionellen Heizung immer günstiger.

Wirtschaftlichkeitsrechnung:

Die dezentrale KWK wandelt 1 m³ Gas in 3 kWh Strom und 7 kWh Wärme um. 1 kWh Strom wird selbst verbraucht, 2 kWh Strom werden verkauft für ► 5,11 Cent/kWh KWK-Förderung plus ► dem durchschnittlichen Strompreis an der Strombörse EEX der letzten 2 Jahre, derzeit 7,35 Cent/kWh plus ► Rückerstattung für vermiedene Netznutzungsentgelte: derzeit 0,4 – 2,00 Cent/kWh, also insgesamt: 12,86 – 14,46 Cent/kWh. Die Energiesteuer für Gas wird in Höhe von 5 Cent/kWh ebenfalls zurückerstattet.

Eigenverbrauch	1 kWh	KWK-Förderung: 5,11 ct/kWh	Einsparung durch Nicht-Kauf: 20 ct/kWh	Eingespart / erhalten: 25,11 ct/kWh
Netzeinspeisung	2 kWh	Strompreis EEX 7,35 ct/kWh + 5,11 ct/kWh		erhalten: 24,92 ct/kWh
Rückerstattung Energiesteuer		5 ct pro m ³ Gas		erhalten: 5 ct

Man erhält und spart ein für den produzierten Strom insgesamt 55 Cent. 1 m³ Gas kostet derzeit 60 Cent. D.h. man muss **für 7 kWh Wärme nur 5 Cent zahlen. Man heizt praktisch kostenlos!**

Ein Kraftwerk in unserem Keller bringt bei gleicher Investitionssumme **bessere Noten im Energiepass als eine Wärmedämmung**. Der Marktwert des Hauses steigt. Ein Haus mit einer KWK-Anlage erfüllt von vorne herein die neuen gesetzlichen Auflagen der Energie-Einspar-Verordnung nach Heizung mit erneuerbarer Energie (Neubau 20%, Altbau 10%).



Beispiel einer Klein-KWK: - hier abgebildet der ‚Dachs‘. Sie ist sinnvoll einsetzbar in:

Ein- und Mehrfamilienhäusern, Handwerksbetrieben, Bäckereien, Metzgereien, Werkstätten, Autohäusern, Hotels und Pensionen, Alten- und Pflegeheimen, Schulen, Kindergärten, Sport-hallen, Gemeindezentren, Hallenbäder, landwirtschaftlichen Betrieben, kirchlichen Einrichtungen.

Maße: 72 x 107 x 100 (Breite/Länge/Höhe), Kondensser/Pufferspeicher Höhe 192 cm.

Gute Schallisolation, Amortisation der Anlage nach 20 Jahren, kaum Betriebskosten.

Gehen Sie ruhig zur Energieberatung. Dann bekommen Sie den Rat, ihr Haus rundum in Wärmedämmung einzupacken, mit kontrollierter Lüftung versteht sich. Ein normales Ein-Familienhaus Wärme-zu-dämmen kostet bis zu 75.000 €. Heerscharen von Fachleuten, Energieberatern, Handwerkern und Architekten verkaufen ihr Wissen. *Objektive*, komplizierte Computerprogramme und Wärmebilder ersetzen den gesunden Menschenverstand! Es wird wissenschaftlich *objektiv* gemessen, es wird *objektiv* berechnet und natürlich *real* abkassiert, mit staatlicher Förderung. Unsere Wohnungen sollen zu 100% abgedichtet werden. Das Wohnen wird kompliziert und ungesund. Teure Wartungsverträge werden abgeschlossen.

Baden-Württemberg hat zusätzlich eine verschärfte Energieeinsparverordnung erlassen, denn aus unseren Wohnungsritzen soll nicht 1% Wärme entweichen dürfen, das wäre ja Verschwendung! Aber die Großkraftwerke von EnBW & Co. blasen die bekannten 60% Primärenergie in die Luft! Diese systematische Verschwendung ist gesetzlich geschützt, die Energiekonzerne bestimmen die Politik - und wir zahlen, zahlen und zahlen.

Die KWK-Anlage im Haus ist ein kleines Kraftwerk. Die Wärme wird voll genutzt. Das ist ökologisch entscheidend. Die Energieeffizienz dieser KWK-Anlagen liegt zwischen 90 und 95 %. Sie kosten nur **die Hälfte der Wärmedämmung**. Wie sehr die Kraft-Wärme-Kopplung Sinn macht, zeigt das **Projekt von Lichtblick und VW**. Der Stromanbieter Lichtblick will 100.000 Haushalte mit von VW hergestellten KWK-Anlagen versorgen. Hunderttausend Haushalte ersetzen zwei Atomkraftwerke. Ein neuer Standort für ein Großkraftwerk muss nicht mehr gesucht werden.

Dem dezentralen Umgang mit Energie gehört die Zukunft.

Es liegt ebenso im ureigensten Interesse der Stadt Stuttgart und seiner BürgerInnen, das Stromnetz zurückzukaufen und dieses an die dezentrale Strom- und Wärmeerzeugung anzupassen. Die vielen kleinen und größeren Fabriken hier in der Stuttgarter Region sind darauf spezialisiert, Auto-Motoren und damit auch kleine Kraft-Wärme-Kopplungsmotoren, sprich ‚ENERGIEBOXEN‘ herzustellen. Dies ist auch für die Gewerbesteuer und den Erhalt der Arbeitsplätze von größter Bedeutung!

Uns darf es nicht gehen wie Belgien! Ohne einen erheblichen Anteil an erneuerbaren Energien im Lande beschließt auf Druck des französischen Energiekonzerns GDF Suez die belgische Regierung die Abschaltung der drei ältesten Atomkraftwerke von 2015 auf 2025 zu verschieben. GDF Suez kassiert 2 Milliarden Euro Gewinn im Jahr. Paris bestimmt völlig unkontrolliert und eigenmächtig und ohne jede Form von Konkurrenz, was jeder Belgier für seine Energie zahlen muss. **Deshalb ohne EnBW!**

Energieerzeugung muss selbstbestimmt und verantwortungsbewusst stattfinden. Eigene Netze sind rentabel. Deshalb wollen selbst kleine Gemeinden ihr Stromnetz wieder zurückholen.

Das ist der Paradigmenwechsel im Stromnetz! Dagegen aber sind in Deutschland die vier großen Energieoligopole: E.ON, RWE, EnBW und Vattenfall, da ihre Macht schwindet!

Ulrich Jochimsen, jochimsen@netzwerk-den.de; www.ulrich-jochimsen.de
Barbara Kern, barbarakern1@alice-dsl.net